



Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
New Delhi

Gesundheitsdienst Regionalärztdienststelle New Delhi



Dienstortbericht *TASCHKENT-UZB*

GZ: Arzt-1-104.Taschkent-offen-2022-02-23

Stand: 02-2022

Medizinische Versorgung Taschkent

1. Allgemeine Informationen

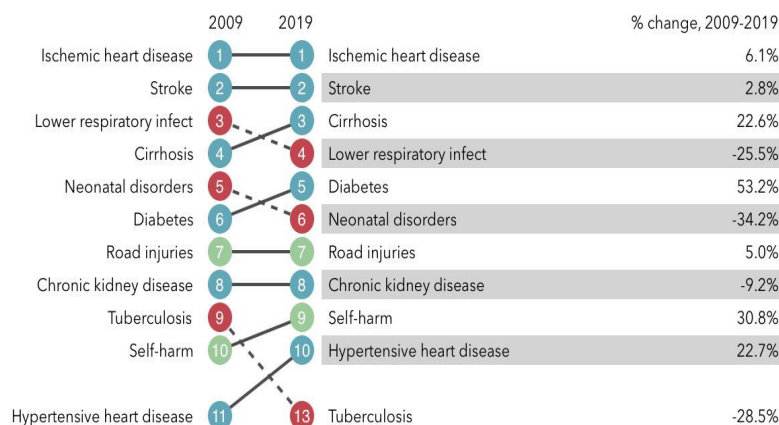
Das russische Gesundheitssystem, das bis 1991 die medizinische Versorgung der Bevölkerung prägte, ist in seinen Grundzügen immer noch erkennbar. Die staatlichen Krankenhäuser sind überlaufen, nach wie vor unterfinanziert, wer es sich leisten kann, versucht die zunehmend häufiger entstandenen privaten Kliniken zu nutzen oder dafür in die Türkei oder nach Indien zu fliegen. Mit internationaler Unterstützung wird versucht, diese Situation – gerade in Covid Zeiten – zu verbessern, auch das Robert Koch Institut und die GIZ sind dabei beteiligt.

Das spiegelt sich langsam in den epidemiologischen Zahlen wider: Die Säuglingssterblichkeit fiel um die Hälfte, die der Mütter um ein Drittel. Trotzdem ist die Lebenserwartung der fast

What causes the most deaths?

- Communicable, maternal, neonatal, and nutritional diseases
- Non-communicable diseases
- Injuries

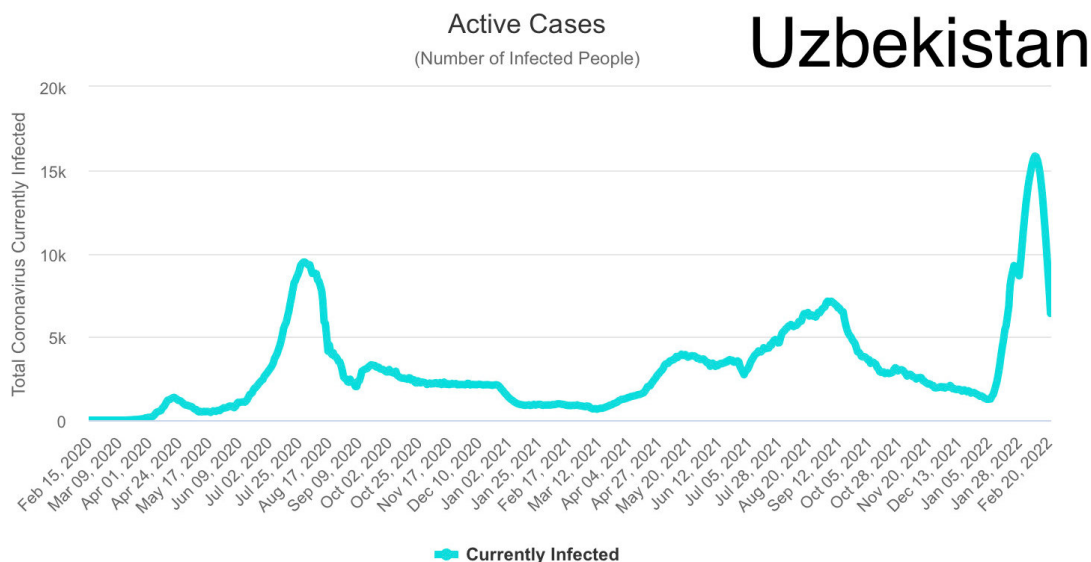
Uzbekistan



30 Millionen Einwohner noch immer eine der niedrigsten in der Region, 67 Jahre bei den Männern, 72 bei den Frauen (81 im Schnitt in der BRD). Bei den Todesursachen machen die Herz-Kreislauf-Erkrankungen mehr als die Hälfte des gesamten Anteils aus, die Tumorerkrankungen werden oft zu spät – wenn überhaupt – diagnostiziert, dieser Anteil wird in den nächsten Jahren sicherlich noch deutlich ansteigen.

2. Gesundheitsrisiken

2.1. Infektionskrankheiten



Auch in Usbekistan hat die weltweite Corona Virus Pandemie das Leben der Bevölkerung in den letzten beiden Jahren bestimmt. Mitte März 2020 wurde der erste Fall – ein Reiserückkehrer aus Frankreich – bekannt, im Juli/August kam es zu einem ersten Peak mit ca. 30.000 Infizierten, dem im August/September 2021 nochmals ein weiterer Anstieg folgte, der letzte Peak Anfang 2022 war auch hier durch die Omikron Variante bestimmt, im Augenblick sind die Infektionszahlen deutlich rückläufig. Das öffentliche Gesundheitssystem war deutlich überlastet, nicht überall konnten Infizierte durch Tests bestätigt werden, es starben sicherlich viel mehr Menschen, als die, die in der öffentlichen Statistik geführt werden. Inzwischen geht man von einer Immunität in der Bevölkerung zwischen 50 und 70% aus, je nachdem wo man misst, in ländlichen oder städtischen Gebieten.

Die von der WHO besonders kontrollierten Infektionen wie Tuberkulose und Cholera sind deutlich zurückgegangen. Das HIV Problem ist in Usbekistan noch relativ gering ausgeprägt, die Inzidenz bei der Bevölkerung soll unter 0,2/100.000 Einwohner liegen, in den Risikogruppen (iv. Drogenkonsum, Prostitution) liegen die Zahlen allerdings deutlich höher.

Das Land gilt seit 2018 als Malaria frei, Zika Infektionen wurden bisher noch keine registriert. Jedes Jahr werden immer wieder Tollwuttote gemeldet, man schätzt 10 im Jahr, ein im Notfall erforderliches Immunglobulin ist im Land nicht immer sicher zu bekommen, ein Grund mehr, vorher gegen Tollwut geimpft zu sein.



2.2. Relevante Erkrankungen für Entsandte

Abgesehen von der aktuellen Corona Pandemie stehen für Entsandte Durchfallerkrankungen im Wechsel mit Infekten der oberen Luftwege (oftmals durch Klimageräte begünstigt) im Vordergrund. Etliche weitere Infektionskrankheiten kommen häufiger in ländlichen Gebieten vor und stellen für Fremde nur dann ein Risiko dar, wenn es zur längeren Exposition kommt. Unfälle, besonders im Straßenverkehr, sind auch bei Ausländern auf Grund der Situation im Lande keine Seltenheit. Die heißen Monate Juli und August können – besonders auch für Kinder – eine deutliche gesundheitliche Herausforderung darstellen.

2.3. Umweltbelastungen

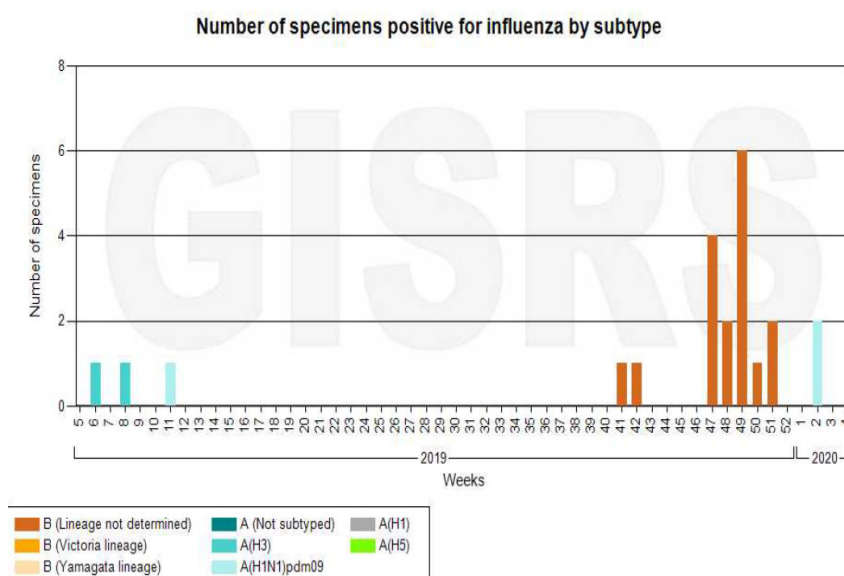
In Taschkent sind Feinstaub (PM_{2,5} und PM₁₀), Stickoxide (NO_x) und im Sommer Ozon (O₃) die Hauptschadstoffe. Sie werden vom *Hydrometeorological Research Institute* und vom *State Committee of the Republic of Uzbekistan on Environment Protection* gemessen; die Daten sind aber nicht frei verfügbar. Primär inerte Stäube aus der Steppe (natürliche Emission) laden sich über Industrieanlagen und Städten mit Chemikalien auf, diese Aerosole sind dann ebenfalls gesundheitsschädlich.

Leitungswasser hat nicht immer Trinkwasserqualität und sollte deshalb entsprechend aufbereitet, sonst als abgepacktes Flaschenwasser benutzt werden. In einigen Regionen des Landes soll durch chemische Industrieanlagen kontaminiertes Grundwasser ein Problem darstellen, genaue Messdaten wurden aber bisher nicht veröffentlicht.

Die Lage des Landes prädisponiert für natürliche Katastrophen, besonders Erdbeben sind hier gefürchtet. Vor etwas mehr als 50 Jahren wurde Taschkent von einem starken Beben zuletzt zum großen Teil zerstört.

3. Prävention

Wer längere Zeit in Taschkent lebt, sollte einen Impfschutz gegen Tetanus, Diphtherie, Poliomyelitis, Keuchhusten, Masern, Hepatitis A und B, Tollwut und ggf. Typhus aufweisen, Kinder sind mit den auch in Deutschland empfohlenen Impfungen (inklusive gegen Rotaviren) ausreichend geschützt. Eine jährliche Gripeschutzimpfung empfiehlt sich im September/Oktober.



4. Medizinische Versorgungsmöglichkeiten

4.1. Ambulante Versorgung

Die ambulante ärztliche Versorgung für Einheimische und Ausländer ist in den letzten Jahren zunehmend besser geworden. Erste Anlaufstelle für Fremde ist immer noch die Tashkent International Medical Clinic, die vor mehr als 10 Jahren von internationalen Organisationen zusammen mit einigen diplomatischen Vertretungen gegründet wurde und sich inzwischen gerade für diesen Zweck gut etabliert hat. In wechselnden Abständen sind auch westliche Ärzte hier tätig, mit ihrer internationalen Erfahrung sind sie sicherlich ein wertvoller Gewinn für Klinik und Patienten (der ehemalige deutsche Kooperationsarzt Dr. Lüdders hat das Land inzwischen leider wieder verlassen). Aber auch andere usbekische Kliniken mit ambulantem Versorgungsangebot – Fedorovich, MDS, Vitamed, New Med Cardio – sind bestens ausgestattet. Nachteil ist hier allerdings, dass so gut wie kein Englisch gesprochen wird.



4.2. Stationäre Versorgung

Die stationäre Versorgung vor Ort ist allerdings ein Problem. Von usbekischer Seite gilt die Vorgabe, dass alle Ausländer bei Unfällen in dem gut ausgestattet, aber im Prinzip noch nach altem russischen Vorbild funktionierenden *Republican Research Center for Emergency Medicine (Klinik Nr. 16)* behandelt werden müssen. Hier läuft seit einiger Zeit ein Pilotprojekt der Telemedizin mit der Charité in Berlin, trotzdem evakuiert die US Botschaft zum Beispiel konsequent alle ihre Bediensteten außer Landes. In den letzten Monaten wurden etwas außerhalb von Taschkent zwei Großkrankenhäuser mit einer 4.000-Bettenkapazität für Covid Patienten eingerichtet, auch hier waren deutsche Institutionen beteiligt. Private Krankenhäuser werden sich langsam besser etablieren – AKFA Medline ist das beste Beispiel – und dann auch von Ausländern regelmäßig genutzt werden. Hier gilt aber wie bei der ambulanten Versorgung, dass ohne russische Sprachkenntnisse die Verständigung ein Problem ist.



4.3. Notfallbehandlung



Der staatliche Rettungsdienst ist über die Nummer 103 zu erreichen, allerdings nur auf Russisch oder Usbekisch. Einige private Kliniken haben inzwischen auch relativ gut ausgestattete Krankenwagen, die bei Verfügbarkeit auch Patienten zur weiteren Behandlung in die Klinik bringen. Wirklich akute Notfälle werden in der Regel zunächst in der Tashkent International Medical Clinic /TIMC stabilisiert, um dann von dort aus über das weitere Prozedere mit fachlicher Hilfe zu entscheiden. Dort wird übrigens auch in regelmäßigen Abständen eine Katastrophenübung durchgeführt, damit man z.B. auch in einer Erdbebensituation auf einen Massenansturm von Verletzten vorbereitet ist. Die nächsten besseren Behandlungsorte – bei einer Evakuierung im Rettungsflieger – dürften Dubai oder Istanbul sein.

5. Infektionsrisiken

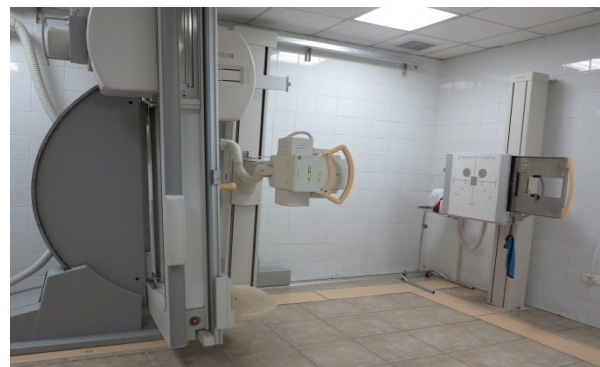
| Erkrankung | Häufigkeit | Region | Aktuelle Daten | Bemerkungen |
|--|--|--|---|---|
| Corona Virus | höchste Inzidenz Gipfel 08/20, 09/21 und 01/22 | vermehrt in ur- banen Gebieten (Taschkent) | geschätzte Im- munität der Be- völkerung 60% | jetzt auch Imp- fungen für Aus- länder |
| Influenza | vermehrt Fälle in den kalten Win- termonaten | Stadt und Land | zuletzt mehr In- fluenza A, auch Schweinegrippe | Impfung für Risikogruppen möglich |
| Krim-Kongo- Hämorrhagisches Fieber | häufiger bei exponierten Be- rufgruppen | ländliche Gebiete | 2017 Studie bei exponierten Hirten | Schutz vor Zecken |
| Sand Fly Fever (Papatasi Fever) | vereinzelte Fälle immer wieder gemeldet | Stadt und Land | 2020: häufigere Fälle auch in Stadtgebieten | Übertragung durch Sand- fliegen |
| Malaria | in den letzten Jah- ren immer weiter abnehmend | zuvor ländliche Gebiete | seit 2018 laut WHO Malaria frei | Mückenschutz, keine Prophyla- xe |
| Tuberkulose | in den letzte Jah- ren abnehmend | ärmere Bevöl- kerung, Stadt und Land | 2020: Prävalenz 90/100.000 | geringes Risiko für Entsandte |
| Diarrhoe | häufiger in den Sommermonaten | Stadt und Land | zunehmende AB Resistenz von Enterobakterien | gezielte Wahl der Nahrungs- mittel |
| HIV/AIDS | selten | Stadtgebiet, Risikogruppen | angeblich gering, Inzidenz (2019) 0,2/100.000 | Gefahr bei Ex- position |
| Hepatitis A | endemisch, >80% der Erwachsenen AK positiv | Stadt und Land | ansteigender An- teil AK neg jun- ger Menschen | Impfschutz sinnvoll |
| Hepatitis B, C, E | 15% Hepatitis B, 5% Hepatitis C AK positiv | Stadt und Land | seit 1997 Im- pfung der Säug- linge (Hep. B) | Impfschutz sinnvoll |
| Tollwut | vereinzelte To- desfälle jedes Jahr | streunende Hun- de im Stadtgebiet | humanes Tollwut Immunglobulin schwer zu finden | Impfschutz sinnvoll |
| Leishmaniose | vermehrt in den südlichen Landes- teilen | vorwiegend länd- liche Gebiete | häufiger kutane, seltener viszerale Form | Schutz vor Sandfliegen |
| Hantavirus | sporadische Häu- fung | Stadt und Land | keine genaue Surveillance | Übertragung durch Staub (Nagetiere) |
| Typhus | vereinzelt | ländliche Gebiete | vermehrt 10/2015 verunreinigtes Leitungswasser | geringeres Risi- ko für Entsandte (Impfung) |
| Zika Virus | kein Nachweis | ländliche Gebiete | 2017 Studie MoH: kein Nach- weis | kein Risiko |

6. Medizinische Versorgung im Detail

| Ort: TASCHKENT | Stand: 02/2022 |
|---------------------------------|--|
| Name: | Republican Research Center for Emergency Medicine |
| Adresse: | 2, Farkhad Street |
| Kliniktyp: | staatliches Krankenhaus der Maximalversorgung |
| Betten: | 760 |
| Öffnungszeiten: | 24/7 |
| Telefon/Fax: | Tel. 1504610 |
| E-Mail: | uzkhik@mail.ru |
| Leiter: | Dr. Khikmat Anvarov |
| Ärzte: | ca.500, alle Fachdisziplinen |
| Labor: | gute Ausstattung, PCR, Mikrobiologie, eigene Blutbank |
| Diagnostik: | MRT, CT, Endoskopie, Herzkatheter, Dialyse |
| Chirurgie: | 19 OP Säle, alle chirurgischen Disziplinen |
| Intensiv: | staatliches Ambulanzsystem (Telefon 103) |
| Krankswagen: | ca. 60 Intensivbetten, mehrere Stationen |
| Bemerkungen: | größtes staatliches Referenzkrankenhaus nach altem russischen Vorbild, zum Teil veraltete Geräte, Hygienestandard unzureichend, kaum Englisch sprechendes Personal, keine Qualitätskontrollen, GIZ Projekt (Telemedizin mit der Charité) |



| Ort: TASCHKENT | Stand: 02/2022 |
|---------------------------|--|
| Name: | Tashkent International Clinic |
| Adresse: | 38, Sarikulskaya Street |
| Kliniktyp: | private ambulante Notfallklinik |
| Betten: | 2 (Überwachungsbetten) |
| Öffnungszeiten: | 24/7 |
| Telefon/Fax: | Tel. 1201120 |
| E-Mail: | www.tashclinic.org |
| Leiter: | Mathew Kuschel (executive director) |
| Ärzte: | 5 Allgemeinmediziner, 2 Zahnärzte |
| Labor: | gute Basisausstattung |
| Diagnostik: | Röntgen, Sonographie, EKG, Spirometrie, Audiometrie |
| Chirurgie: | Keine |
| Intensiv: | 2 Überwachungsbetten mit Beatmungsmöglichkeit |
| Krankswagen: | keiner |
| Bemerkungen: | saubere, von internationalen Trägern finanzierte, medizinische Klinik mit Möglichkeit der Stabilisierung, Überwachung und Weiterleitung an staatliche Krankenhäuser vor Ort oder Evakuierung; ambulante Behandlung nach westlichen Kriterien, inklusive Zahnarztbehandlung; erste Anlaufstelle für Ausländer, Kooperationsarzt Dr. Dimitri Khegay hier tätig |



| Ort: TASCHKENT | Stand: 02/2022 |
|---------------------------|--|
| Name: | AKFA Medline Medical Center |
| Adresse: | 5A, Kimik Xalka Street |
| Kliniktyp: | privates Krankenhaus der Grundversorgung |
| Betten: | 120, alle größeren Fachgebiete |
| Öffnungszeiten: | 24/7 |
| Telefon/Fax: | Tel. 2033003 |
| E-Mail: | www.akfamedline.uz |
| Leiter: | wechselnde Abteilungsleiter |
| Ärzte: | ca. 60, alle Fachgebiete |
| Labor: | beste, moderne Ausstattung, eigene Blutbank |
| Diagnostik: | CT, MRT, Herzkatheter, Dialyse |
| Chirurgie: | alle Fachdisziplinen, keine Verbrennungen, Transplantate |
| Intensiv: | 16 ICU, 6 PICU |
| Krankswagen: | drei eigene, sehr gut ausgestattet |
| Bemerkungen: | modernstes und größtes privates Krankenhaus in Taschkent, Zusammenarbeit mit verschiedenen Universitätskrankenhäusern in Südkorea, eigene Medizinuniversität (Lehrsprache Englisch), modernste diagnostische Ausstattung, gute Intensivstation, englische Übersetzer; keine Notfallaufnahmen |



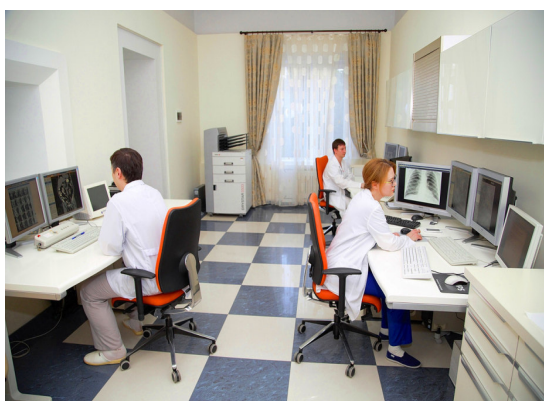
| Ort: TASCHKENT | Stand: 02/2022 |
|---------------------------------|--|
| Name: | Vitamed, Medical Diagnostic Center |
| Adresse: | 109 A, Rustavelli Street |
| Kliniktyp: | private Klinik für Diagnostik und Notfallversorgung |
| Betten: | 17 |
| Öffnungszeiten: | 24/7 (Sonntag geschlossen) |
| Telefon/Fax: | Tel. 1298181 |
| E-Mail: | www.vitamed.uz |
| Leiter: | Dr. Nodir Akbarov |
| Ärzte: | ca. 20, Innere, Chirurgie, Gynäkologie, Neurologie, Urologie |
| Labor: | klinisches Labor, gute Grundausstattung, keine Blutbank |
| Diagnostik: | MRT, CT, Endoskopie, Ultraschall, Dialyse |
| Chirurgie: | 2 OP Säle |
| Intensiv: | 4 Überwachungsbetten mit Beatmungsmöglichkeit |
| Krankswagen: | 4 eigene Krankswagen, gut ausgestattet |
| Bemerkungen: | kleines Privatkrankenhaus mit guter notärztlicher Versorgung (auch mit eigenen, gut ausgestatteten Krankswagen), gut organisiert, moderne Diagnostik, Möglichkeit kleinerer operativer Eingriffe, gute stationäre Basisversorgung; Hausbesuche |



| Ort: TASCHKENT | Stand: 02/2022 |
|---------------------------------|--|
| Name: | Klinika MDS |
| Adresse: | 110, Botkin Street |
| Kliniktyp: | privates Krankenhaus für Diagnostik und Therapie |
| Betten: | 44 |
| Öffnungszeiten: | 24/7 |
| Telefon/Fax: | Tel. 1400080 |
| E-Mail: | doctor@mds.uz |
| Leiter: | Dra. Lola Yakubjanova Kakharova |
| Ärzte: | ca. 10, z.T. Belegärzte mehrerer Fachrichtungen |
| Labor: | gutes klinisches Labor, keine Blutbank |
| Diagnostik: | CT, MRT, Röntgen, Ultraschall, Endoskopie |
| Chirurgie: | 2 OP Räume, gut ausgestattet |
| Intensiv: | 11, Intensiv und Aufwachraum |
| Krankswagen: | 5 eigene, veraltete Ausstattung |
| Bemerkungen: | zum Teil etwas veraltete russische Privatklinik, jetzt mit einzelner moderner Diagnostik ausgestattet (MRT), machen Hausbesuche; stationäre Versorgung mit einfachen Mitteln, gut für ambulante allgemeinmedizinische Beratung |



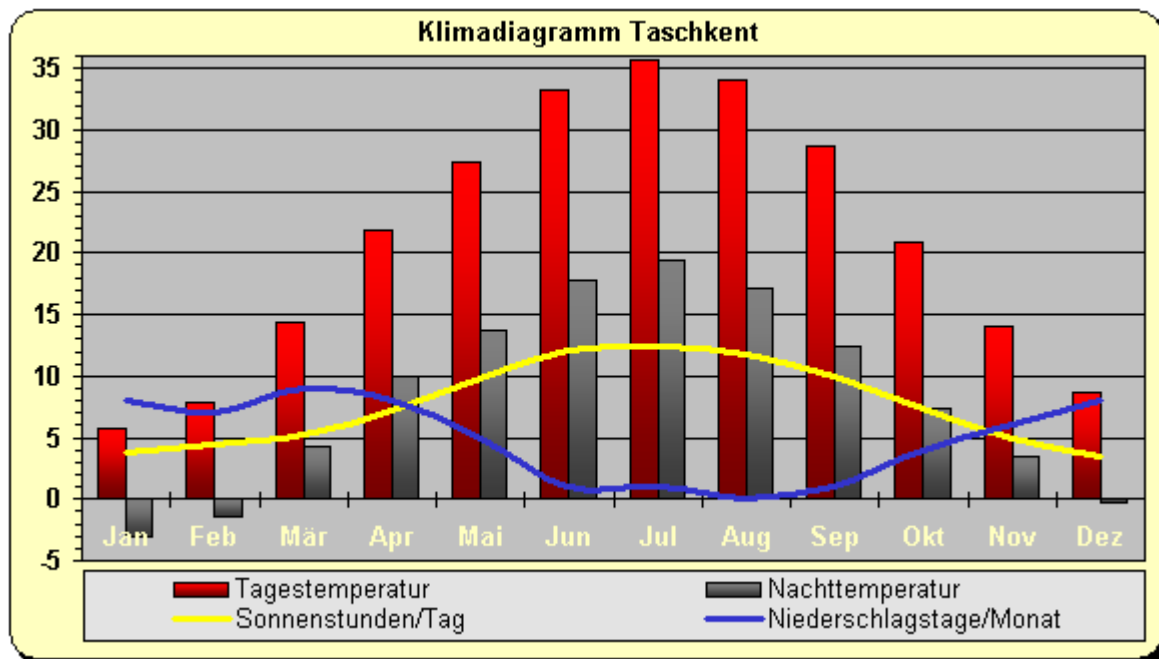
| Ort: TASCHKENT | Stand: 02/2022 |
|---------------------------|---|
| Name: | Fedorovich Klinik Sanatori |
| Adresse: | 39, Amira Timura Street |
| Kliniktyp: | privates Sanatorium |
| Betten: | 40 |
| Öffnungszeiten: | 08 – 20 Uhr, danach Rufbereitschaft |
| Telefon/Fax: | Tel. 2302266 |
| E-Mail: | dr.mfmaksudov@gmail.com |
| Leiter: | Dr. M. F. Maksudov (Radiologie) |
| Ärzte: | ca. 30, z. T. Belegärzte, alle Fachdisziplinen |
| Labor: | klinisches Labor, sehr gute Ausstattung |
| Diagnostik: | MRT, CT, Angiographie, Dialyse, Endoskopie |
| Chirurgie: | 3 OP Säle |
| Intensiv: | 4 Betten, zwei Intensivmediziner |
| Krankswagen: | 4 eigene, gut ausgestattet |
| Bemerkungen: | privates Krankenhaus, ausgestattet mit der neuesten Technologie (überwiegend Philips), Schwerpunkt chronisch Kranke, beste Physiotherapie, luxuriöse, aber auch fachlich hoch kompetente Einrichtung, Zusammenarbeit mit US Botschaft |



7. Datenübersicht

| | |
|--|--|
| Geographische Lage : | Taschkent: Hauptstadt Usbekistans an den westlichen Ausläufern des Tian-Shan; Großraum ca. 3,3 Millionen Einwohner; 41°15' nördliche Breite, Höhe über NN 455 m |
| Klima : | Kontinentalklima mit trockenen, kalten Wintern und heißen Sommern; mittlere Temperaturen (tagsüber/nachts) November - März: 15°C/-4°C, April - Oktober: 35°C/10°C, ca. 420 mm Niederschlag pro Jahr an ca. 80 Regentagen, ca. 40-50% mittlere relative Luftfeuchtigkeit im Sommer, ca. 60-70% im Winter |
| Wasser : | keine sichere Trinkwasserqualität, Wasser sollte gefiltert und aufbereitet, ggf. abgekocht werden, sonst abgepacktes Flaschenwasser benutzen |
| Nahrungsmittel : | ausreichendes Angebot an Grundnahrungsmitteln, Importartikel vereinzelt vorhanden; Obst und Gemüse sollten vor dem Verzehr geschält bzw. abgekocht werden; vor Verzehr von rohem Fleisch oder Fisch wird abgeraten, im Winter eingeschränktes Angebot an Obst und Gemüse |
| Luft : | punktuell Schadstoffbelastungen der Luft durch Kfz, Hausbrand und chemische Industrie, keine Messwerte verfügbar, Feinstaub-Belastung in den Sommermonaten |
| Sonstiges : | eine rasche, zuverlässige Versorgung von Verletzten oder schwer Erkrankten (Transport, Erste Hilfe) ist innerhalb und außerhalb der Stadt Taschkent nicht gewährleistet |
| Besondere Risiken : | Darminfektionen (Salmonellosen, Lambliasis, Amöbiasis), Wurmerkrankungen, Hepatitis A/B/C, Tollwut, Typhus, Tuberkulose; seit 2018 Malaria frei |
| Impfschutz : | |
| Pflicht : | keine vorgeschriebene Impfung |
| Empfehlung Standardimpfung : | Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten (Pertussis), ggf. Masern; Kinder: gemäß Impfempfehlungen des Robert-Koch-Instituts inklusive Rotaviren |
| Empfehlung Kurzzeitaufenthalt : | zusätzlich Hepatitis A |
| Empfehlung bei Langzeitaufenthalt oder besonderer Exposition : | zusätzlich Hepatitis B, Typhus, Tollwut |
| Sonstige Prophylaxe : | die Versorgung mit Medikamenten, Impfstoffen und medizinischem Verbrauchsmaterial ist unzuverlässig, die medizinische Versorgung unzureichend, nur wenige Ärzte sprechen englisch |
| Ärzte, Krankenhäuser : | |
| Regionalarzt : | Botschaft New Delhi, Dr. Klinnert, HP +919871391333, arzt-1@newd.diplo.de Vorwahl für Taschkent: 00998-71- |
| Kooperationsarzt : | - Dr. Dimitri Khegay, TIC, Tel.1201120, HP 909317680, tic@tashclinic.org |
| sonstige Ärzte: | - Dr. R. Gubaydullin, US health unit, HP 1890743, gubaydullinr@state.gov |
| Krankenhäuser : | - Tashkent International Medical Clinic, Tel. 1201120, tic@tashclinic.uz - AKFA Medline Medical Center, Tel. 2033003, www.akfamedline.uz - Vitamed, Tel. 129 8181, www.vitamed.uz - Klinika MDS, Tel. 140 0080, doctor@mds.uz - Republican Research Centre for Emergency Medicine, Tel. 150 4610 |
| Giftnotruf : | - Giftnotrufzentrale Göttingen, Tel. 0049-551-19240 |
| Flugrettungsdienst : | - DRF Luftrettung, Tel. +49711701070, alarmzentrale@drf-luftrettung.de - Meera Rescue Services; HP +91-9811037986, meera.assistance@gmail.com |

8. Land und Klima



"Regionalarztberichte beruhen auf den zum Besuchszeitpunkt verfügbaren und als vertrauenswürdig eingeschätzten Informationen des Regionalarztes. Sie wurden aufgrund besten Wissens und Gewissen erstellt. Die Lage auf dem Gesundheitsmarkt ist oft unübersichtlich und kann sich rasch ändern. Die Erwähnung und Evaluierung der medizinischen Einrichtungen in diesem Bericht stellt lediglich eine Auswahl dar und ist keine offizielle Empfehlung des Auswärtigen Amtes. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.
Der Patient hat alle Kosten und Gebühren im Zusammenhang mit einer etwaigen Behandlung selbst zu tragen. Das Auswärtige Amt haftet außerdem nicht für eventuell eintretende Schäden bei Nutzung der aufgeführten Einrichtungen."